

Michaela Heimel malt Bilder für die Seele

VERNISSAGE Die Künstlerin stellt derzeit beim Verein Zweites Leben aus.

VON GABI HUEBER-LUTZ, MZ

REGENSBURG. Seelenbilder nennt Michaela Heimel ihre Werke. Derzeit stellt sie eine Reihe davon in der Klinik für Neurologische Rehabilitation am Bezirksklinikum aus. Eines ihrer Bilder – in tiefem Blau gehalten – schenkt sie dem Verein Zweites Leben. Eigentlich sei ja eher Orange die Farbe des Vereins, aber bei ihr sei Blau für dieses Bild angekommen, sagt Michaela Heimel. Schauen, was ankommt und das dann auf die Leinwand bringen, ist ihr Prinzip. Egal ob über den Namen, das Geburtsdatum, energetische Heilarbeit oder ein Gespräch – das „Einspüren“ in den Menschen, der



Michaela Heimel (rechts) und Maria Dotzler mit dem Bild der Künstlerin für das Zweite Leben
Foto: Hueber-Lutz

ein Bild möchte, steht am Anfang. Dieses Prinzip funktioniert auch anders herum: Der Betrachter kann schauen, was bei ihm ankommt, kann sein Seelenbild finden. Das Bild, in dem er das Thema seines Lebens spürt, das bei

ihm eventuell Blockaden lösen oder seinen Raum harmonisieren kann

Maria Dotzler vom Verein Zweites Leben jedenfalls freut sich sehr über das blaue Bild: „Es hat schon Platz in unseren Herzen gefunden.“ Sie hebt

hervor, wie wertvoll solche Bilder gerade in der Neurologischen Rehabilitation sind. „Tore zur Seele“ heißt die Ausstellung im ersten Stock des Gebäudes. Sie spüre, sagte Dotzler, dass viele Patienten den Weg hierher finden oder sich gute Gespräche ergeben, seit die Bilder hier hängen. In dieser Station, wo es viele Erfolge, aber auch die Schwere des Lebens gebe, böten die Werke Gelegenheit, den Blick nach innen zu richten.

Sängerin Karin Simon unterstrich die Botschaft der Bilder bei der Vernissage musikalisch. Seit 1998 gibt es Ausstellungen in den Räumen der Neurologischen Rehabilitation, da die Patienten während ihres Aufenthalts hier keine Möglichkeit haben, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen.

Bis Oktober sind die Bilder zu sehen. Ein Teil des Verkaufserlöses geht an den Verein Zweites Leben.